

Ratse: Leckerbissen für Konzertliebhaber

Erste Orchesterklasse verlässt die Schule und präsentiert ihre Lieblingsstücke aus sieben Jahren



Das Schulorchester des Ratsgymnasiums gibt am 4. Juni ein Abschlusskonzert.

Das Orchester des Ratsgymnasiums präsentiert zum Abschluss der gemeinsamen Schulzeit seine Lieblingsstücke aus sieben Jahren erfolgreicher Arbeit. Am Montag, 4. Juni, um 18 Uhr werden beim Abschlusskonzert Werke von Bach bis Vivaldi gespielt.

PEINE. Vor genau sieben Jahren wurde am Ratsgymnasium die erste Orchesterklasse unter der Leitung von Wolfram Bartsch gegründet. Jeder Schüler dieser Klasse erlernte ein neues Instrument, sodass sich ein vollständiges Orchester bildete.

In den folgenden Jahren entwickelten sich die Schüler in vielen Orchesterproben weiter

und lernten immer anspruchsvollere Stücke.

Aus dieser ersten Orchesterklasse verlassen nun alle Schülerinnen und Schüler mit ihrem Abitur das Schulorchester. Sie haben ein eigenes Konzert organisiert, bei dem zusätzlich noch Abiturienten ihre schönsten Solostücke aus ihrer fachpraktischen Abiturprüfung im Schwerpunktkurs Musik vortragen.

Präsentiert werden die persönlichen Lieblingsstücke der Musiker. Das Konzert ist in zwei Teile gegliedert, in denen das Schulorchester Stücke von Bach und Badelt bis Williams und Vivaldi spielt. Der Eintritt ist frei – und in der Pause gibt es einen Snack. Einlass ist um 17.40 Uhr.

23.5.2012

Ratse und Kreissparkasse sind nun Lernpartner

Vertrag: Kooperation zwischen Schule und Unternehmen

Nun ist es unter Dach und Fach. Das Ratsgymnasium und die Kreissparkasse Peine sind gestern offiziell eine Lernpartnerschaft eingegangen. In Anwesenheit von Landrat Franz Einhaus und Bürgermeister Michael Kessler wurde bei einem kleinen Festakt der Vertrag unterschrieben.

PEINE. „Bisher haben wir uns wie viele Gymnasien – leider viel zu wenig um fachlich gebundene Berufsorientierung gekümmert“, gab Schulleiter Dr. Jan Eckhoff bei der Vertragsunterzeichnung zu. „Doch das ändert sich nun.“

Um spezifische Themen anschaulicher und praxisnäher vermitteln zu können, wurde das Pilotprojekt der Lernpartnerschaften entwickelt. Die Wito koordiniert die Zusammenarbeiten im Landkreis, das Institut „Unternehmen und Schule“ begleitet die Partner.

Drei konkrete Lehrinhalte für das Fach Politik und Wirtschaft haben die neuen Partner des Ratsgymnasiums und der Kreissparkasse Peine ausgearbeitet. „In den achten Klassen wird es eine zweistündige Unterrichtsveranstaltung zum Thema Schulden und Verbraucherschutz geben“, sagt Lehrer Holger Horter.

Außerdem plane man weitere Wettbewerbstelnahmen und Planspiele. Der dritte wichtige Punkt sei zudem die Beratungsmöglichkeit in den Abiturklassen, in denen die Kreissparkasse Peine über Studienfinanzierungen und Geldanlagen informiert.

„Die Wito beabsichtigt, bis Mitte des Jahres drei Schulen und drei Unternehmen erfolgreich zu einer Partnerschaft zu führen“, sagt Wito-Sprecherin Madlen Richter. Dazu gehören auch die Aueschule Wendeburg mit der Firma Elstermann sowie die Realschule Hohenhameln mit dem Kraftwerk Mehrum.



Tag zum Feiern: Das Orchester der Klasse 9c hat die Vertragsunterzeichnung (Bild oben) musikalisch umrahmt. Unterschrieben haben (v.l.) Dr. Christoph Merschhemke (Unternehmen und Schule), Schulleiter Dr. Jan Eckhoff, Jürgen Hösel (Kreissparkasse Peine) und Landrat Franz Einhaus.

24.5.2012

Flucht nach Peine: Schwestern aus Afghanistan lernen am Ratsgymnasium

Arzoo und Nilofar Yousofi: Ohne Deutschkenntnisse binnen weniger Wochen auf dem Weg zum Abi

Ohne ein Wort Deutsch zu sprechen, ohne die Kultur zu kennen und ohne einen einzigen Freund sind Arzoo und Nilofar Yousofi vor einem Jahr nach Deutschland gekommen. Die beiden Teenager mussten fliehen aus ihrer krisenschütterten Heimat Afghanistan. Jetzt leben sie in Peine – und büffeln fürs Abitur.

PEINE. Bombenangriffe, das ständige Rattern von Maschinengewehren, Blut – all das haben die 14-jährige Nilofar und ihre ein Jahr ältere Schwester Arzoo noch immer im Kopf. Die Bilder und die Schreie der Terror und die Angst waren in ihrer Heimatstadt Kabul Alltag.

Vor genau einem Jahr dann beschloss ihre Familie, nach Deutschland zu flüchten. Dorthin, wo bereits die ältere Schwester Tamana (23) lebt, dorthin, wo Krieg und Terror nicht das Leben bestimmen. Nach einigen Wochen in Berlin und im Auffanglager Friedrichshagen zog Familie Yousofi nach Peine. Mithilfe Tamana, Zwillingsbrüder Faridan und der kleine Kenan (11), der seit dem Herbst die Walschule besucht,

„Es ist erstaunlich, wie schnell sich die Mädchen eingelebt haben und welche Leistungen sie in der Schule erbringen“, sagt Jan Eckhoff, Schulleiter des Ratsgymnasiums. Dort besucht Arzoo



Neu in Peine: Nilofar (große Bild, links) und Arzoo Yousofi fühlen sich wohl, auch am Ratsgymnasium. Das Foto links zeigt die beiden im Unterricht.



Arzoo zu. Sprachintensive Fächer wie Politik und Geschichte fallen den Schwestern daher noch schwer. „Aber in Mathe und Kunst sind beide sehr begabt“, sagt Studienleiterin Gabriele Fellmann. Und in einem Punkt sind sich Arzoo und Nilofar mit ihren Mitschülern schon ganz einig: „Am besten gefällt mir die Pause“, sagt Nilofar etwas verlegen. „An afghanischen Schulen gibt es das nicht.“ In ihrer Heimat haben beide eine Mädchenschule besucht – ohne Tische und Stühle und mit zum Teil prügeln- den Lehrern. In Peine angekommen, sind die beiden schüchternen Mädchen aber

HINTERGRUND

Afghanistan – Krisenstaat am Hindukusch

Nach Jahren des Bürgerkriegs ergriffen im Jahr 1996 die Taliban die Macht in Afghanistan. Das Land sollte zu einem Gottesstaat werden. Musik, Sport, Bilder und Fernseher wurden verboten. Die meisten Schulen und Universitäten wurden geschlossen. Frauen konnten sich fortan nur in Ganzkörperver-schiele- rung und männlicher Begle- tung auf die Straße wagen. Dem internationalen Terrorismus boten die Taliban Unterschlupf. Die Anschläge vom 11. September wurden in Afghanistan geplant. Als Reaktion griffen im Oktober 2001 die USA und Großbritannien das Land an. Inzwischen sind die Taliban zurückge- zogen und strömen in die Nordprovinzen. Das Taliban-Regime über 40 Länder beteiligen sich seitdem am Wiederaufbau Afghanistans. Staatliche Strukturen sollen geschaffen, Schulen, Straßen und Krankenhäuser gebaut werden. Deutschland hat versprochen, vor allem beim Aufbau der afghanischen Polizei und Armee zu helfen. Mit rund 3500 Bundeswehr-Soldaten stellt Deutschland das drittgrößte Kontingent an der internationalen Schutztruppe für Afghanistan (ISAF). Doch immer wieder erschüttern Anschläge der Taliban das Land. Mit ihrer Terrorstrategie des „Mordens und Zerstörens“ wollen sie die afghanische Bevölkerung einschüchtern, im Westen Zweifel am Sinn der Afghanistan-Mission säen und die Macht im Land zurückerobern. bpb



Interview: Die Schülerinnen im Gespräch mit PAZ-Redakteurin Janine Kluge.

25.05.2012

Schwwestern aus Kabul flüchteten nach Peine

Schülerinnen lernen am Ratsgymnasium für das Abitur



Neues Leben in Peine: Nilofar (l.)
und Arzoo Yousofi. mic

Flucht vor dem Terror: Nilofar (14) und Arzoo (15) Yousofi sind vor einem Jahr mit ihrer Familie aus Afghanistan geflüchtet – ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Nun gehen sie auf das Ratsgymnasium.

PEINE. „Die beiden sind fast so etwas wie Wunderkinder“, sagt Studien-
direktorin Gabriela Fellmann. Die
ganz bewegte Geschichte
lesen Sie im
Lokalteil.
» 9

25.05.2012